

keine Feinde auf der Insel haben. Zuletzt noch Alpenstrandläufer (*Tringa alpina*).

An dieser Stelle noch besten Dank Herrn Otto Leege und seiner sorgsamem Frau Gemahlin!

Ornithologische Notizen aus Obersteier.

Von Prof. Knotek-Bruck a. M.

Nach einem 10 $\frac{1}{2}$ jährigen Aufenthalte in Bosnien als Lehrer der angewandten Naturwissenschaften an die neu errichtete höhere Forstlehranstalt f. d. österr. Alpenländer zu Bruck a. M. mit Anfang August 1901 übersiedelt, konnte ich bis heute nur im beschränkten Maße der Ornis der Umgebung meines Domizils meine Aufmerksamkeit schenken, will aber trotzdem die wenigen Beobachtungen während des Frühjahrszuges 1902, die ich, unterstützt durch meinen Bruder Fritz und den Studierenden Hans Fuschlberger, machen konnte, der Vergessenheit entreißen und einige seltene Vogelarten für Obersteiermark, die als Geschenke für die zoologische Sammlung unserer Anstalt einliefen, nicht unerwähnt lassen. Eine Zusammenstellung der Ornis von Bruck und seiner näheren Umgebung will ich mir für einen späteren Zeitpunkt, bis ich die Gegend erschöpfend kennen gelernt habe, vorbehalten. Die folgenden Angaben sind also nur als vorläufige Notizen aufzufassen; ebenso will ich nur einige Vogelarten vom Furtteiche, des Ortes der Tätigkeit P. Blasius Hanf's, wohin ich einige Ausflüge zur Zugzeit im vorigen Frühjahr unternehmen konnte, als besonders erwähnenswert herausgreifen. Es sind dies:

Erithacus cyaneculus (Wolf.) — Ein ♂ in dem als *wolffi* benannten Alterskleide erlegte ich am 6. IV. 1903 in dem Gebüsch der Pfarrerlacke.

Budytes flavus borealis (Sund.) — In der Frühe des 6. IV. 1901 trippelten in dem aus dem Ufer der Hungerlacke bei der Bahnstation St. Lambrecht spießenden Grün 2♂♂ und 2♀♀ von gelben Stelzen, von denen ich das eine ♂ durch mein Glas schon als *borealis* ansprechen konnte. Mein Bruder erlegte mit einem Schuß beide ♂♂; es war richtig das eine *B. borealis*, das andere eine typische *B. flavus*. Welcher Art die beiden ♀♀ angehörten, konnte nicht festgestellt werden, da sie die Hungerlacke verließen.

Arenaria interpres (L.) — Einen jungen Vogel entdeckte ich in der Sammlung des Herrn Richard Stadlober in Mariahof, den er vor mehreren Jahren im Herbst im Weggraben vor seinem Hause erlegt hatte.

Neben anderen Seltenheiten enthält die Sammlung des Genannten noch *Tringa canutus* L. vom Furtteiche.

Im Oktober v. J. wurde unsere ornithologische Sammlung durch 3 seltene Arten als Geschenke des gräfl. Bardeau'schen Forstamtes Gstatt im oberen Ennstal bereichert und zwar:

✓ *Circaëtus gallicus* (Gm.) ♂ im prachtvollen Alterskleide. Derselbe wurde im Eisen gefangen und langte am 5. Okt. 1902 ein. Kommt der Schlangennadler in Süd-Steiermark häufiger vor, so muß er für das Oberland als recht selten bezeichnet werden.

✓ *Aquila chrysaëtus* (L.) ♂, ein junger Vogel des *fulva*-Typus, der im Revier „Grüner See“ in einem Pfableisen am 13. Okt. gefangen wurde.

✓ Am 19. Okt. langte eine junge mittlere Raubmöve, *Stercorarius pomatorhinus* (Tem.), ein, die verhungert aufgefunden wurde. Leider konnte infolge der schon stark vorgeschrittenen Verwesung das Geschlecht nicht mehr bestimmt werden, doch gelang es noch meinem Bruder, ein tadelloses Präparat herzustellen.

✓ *Pandion haliaëtus* (L.) — Der Fischadler scheint im Ennstal nicht allzu selten zu sein, wenigstens wurde mir sein Vorkommen von verschiedenen Seiten mitgeteilt. Ein ausgestopftes Exemplar, ♂, erlegt am 20. Sept. 1897 in den Hohen Tauern, befindet sich in der Sammlung des Stiftes Admont.

Falco peregrinus Tunst. — Am 19. IV. 1902 sah ich zwei Wanderfalken über unseren Forstgarten in das Mürztal streichen. Im Jagdrevier Winkel bei Kapfenberg wurden im selben Frühjahr vom Jäger ein Paar Wanderfalken erlegt, das in der Röthelwand gehorstet hat; auch sah ich im Herbst desselben Jahres drei weitere Stücke bei Bruck streichen.

Erythropus vespertinus (L.) erschien zahlreich am Frühjahrszuge bei Bruck; den ersten, ein ♀, schoß am 29. IV. abends Jäger Schober von einer Lärche bei der Murinsel neben dem Brucker Exerzierplatze mit der Kugel herab. Die mit einzelnen höheren Bäumen bewachsene Ebene am linken Murufer zwischen Bruck

und Oberdorf war der tägliche Rastplatz der zwischen dem 1. und 8. Mai erschienenen Abendfalken, die sich dort in größerer Zahl zeigten und auch in mehreren Exemplaren erlegt wurden. Die Anstalt besitzt von diesem Zuge je 1 einjähriges ♂ und ♀, mein Bruder 1 ad. ♀ und 2 ad. ♂♂, der Studierende Fuschlberger 1 einjähr. ♂ und 2 ad. ♀♀. Am 1. V. waren 11 Stück anwesend und am 8. V. noch 2.

Falco subbuteo L. brütet in mehreren Paaren im Lehrforste am Tanzberg und Dürnberg, speziell der letztere Waldort wird von ihm bevorzugt, wo Fuschlberger 4 Horste ausfindig machen konnte. Der erste Lerchenfalken wurde am 12. V. 1902 von einem Apfelbaum beim Forstschulgebäude von meinem Bruder erlegt.

Pernis apivorus (L.) muß entschieden häufig in der Gegend horsten, denn überall, wo man an den Scheunen der Bauerngehöfte nach der ortsüblichen Weise Raubvögel aufgenagelt findet, kann man sicher Wespenbussarde darunter finden, die aus Unkenntnis von den Jägern, weil sie auch „Fänge“ besitzen, erlegt werden. Auch in der Admonter Stiftssammlung befindet sich ein am 9. VI. 1886 erlegter Vogel.

Glaucidium passerinum (L.) — Viel häufiger, als man annehmen möchte, ist diese zierliche Eule in den Beständen von Obersteiermark heimisch, und doch konnte es mir bis heute nicht gelingen, das so kostbare Gelege zu erhalten, obwohl ich hohe Prämien aussetzte und wo ich nur konnte, die Jäger dafür zu interessieren wußte. Zu Ausgang des vorigen Winters wurden mir in kurzer Aufeinanderfolge 2 Stück, ♂ und ♀, vom Bürgerschullehrer Herrn Neugebauer in Bruck übergeben, die er aus Wartberg im oberen Mürztale erhielt; ein ♂ erhielt ich vom Herrn Diamant, dessen Jäger dasselbe am 19. IV. 1902 beim Kröpfen einer Goldammer in Parschlug erlegte; ein weiteres ♂ sandte mir Herr Forstmeister Strobl am 18. XII. 1902 aus Vordernberg. Auch aus Kraig in Kärnten erhielt ich ein besonders starkes ♀.

✓ *Acanthis rufescens* (Vieill.) — Gelegentlich einer forstlichen Exkursion konnte ich auf dem Wege von Trieben nach Admont beim Kalblinggatterl am 12. VI. 1902 kleinere Flüge des südlichen Leinfinken, Alte mit der flüggen Brut, zum erstenmal beobachten. Wie mir mitgeteilt wurde, sollen sie in Trieben im Winter massenhaft vorkommen.

Im nachstehenden lasse ich die ersten Ankunfts-, resp. Durchzugsdaten einiger Vogelarten bei Bruck für das Frühjahr 1902 folgen.

Turdus musicus 5./III.

Sylvia atricapilla 30./IV.

„ *curruca* erste 30./IV, am 8./V. zahlreich.

Motacilla alba 28./I.

Oriolus galbula 8./V.

Sturnus vulgaris 22./II.

Corvus frugilegus. Noch am 15./V. flogen aus hoher Luft 7 Saatkrähen auf das Feld neben unserem Forstgarten ein.

Lanius collurio 7./V. der erste, 8./V. massenhaft überall längs der Mur.

Muscicapa atricapilla 30./IV. ein Stück u. am 8./V. zahlreich.

„ *collaris* 8./V. nur 1 Exemplar.

Hirundo rustica 24./III.

Apus apus 1./V. und 6./V. einzeln am Brutplatz erschienen.

Upupa epops 8./V.

Fynx torquilla 4./V.

Cuculus canorus 19./IV.

Turtur turtur 8./V.

Columba palumbus 2./III.

Ortygometra porzana 8./V.

Scolopax rusticula, erste 2./IV. in der Ebene; vom 3./IV. auf den Brutplätzen. Die Waldschnepfe brütet überall zahlreich!

Vanellus vanellus 24./II.

Fuligula clangula 24./III. und 30./III. in Thörl

Ein ganz besonderer Zugtag war der 8. Mai.

Bruck a. M., April 1903.

Über die Ankunft der Mehlschwalbe (*Chelidonaria urbica* (L.) in Kroatien.

Von Prof. M. Marek.

Nachdem ich erst am 19. April dieses Jahres die ersten Mehlschwalben beobachtet habe, erlaube ich mir — meinem Versprechen*) gemäß — auf die frühe Ankunft der Mehlschwalben

*) Ich ersuchte den Verf. um nähere Details bezüglich der so außerordentlich frühen Ankunft (1. März 1901) der Fensterschwalbe in Kroatien.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologisches Jahrbuch](#)

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Knotek Johann

Artikel/Article: [ornithologische Notizen aus Obersteier. 223-226](#)